

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Mehr Farbe in unseren grauen Alltag!  
**Autor:** Steger, Hans Ulrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

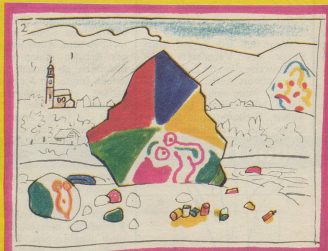
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erste Versuche, unsere Umwelt künstlerisch anzureichern, sind schon vor Jahren von mutigen Avantgardisten gewagt worden, wurden aber, da meist von Kinderhand kreiert, von der Kunstwelt nicht mit der nötigen Seriousness aufgenommen.

# Mehr Farbe in unseren grauen Alltag!

Eine retrospektive Recherche über temporär-stagnative Colorisationstendenzen, von Prof. Ulysses Hustepack, Dr. honoris grausa, Sonderfluoreszent über Kunstquestscheins am Fogdivider-Magazin.

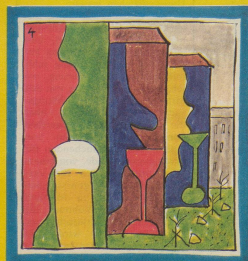
Jedermann ist Künstler sagt Beuys. Ach wie recht hat er und welcher Filzkopf würde es da wagen ihm zu widersprechen?



Es sind auch immer wieder Aktionen angelaufen, um unsere ach so grauen, trostlosen Landschaften mit fröhlicheren Farben etwas anzuhellern.



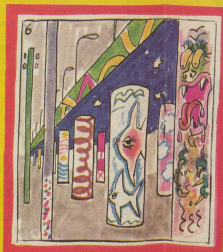
«Land-art» ist an und für sich so neu nicht, stammt doch dieses Beispiel schon aus dem Jahre 1939, in welchem sonst doch eher ein naturalistisch-völkischer Heimatstil dominierte.



Sollten sich da unsere Emmas im Zuge der Emanzipation weiterhin mit dem Bemalen von Ostereiern und Kleiderbügeln begnügen, wo doch auf allen von der Öffentlichkeit einzusehenden Plätzen tausende grauhässlicher Hydranten nach einer Verschönerung lechzen.

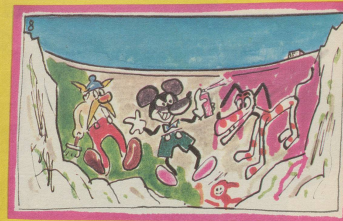


Erst vor einigen Jahren gelang ein kleiner Durchbruch. Einige hochbaubegabte Macher begannen unter dem Applaus weitblickender Kunstrezensenten ganze Wohnblöcke mit Schnellkunst (Quick-art) zu flankieren.



Und was dem Hydranten frommt, soll in nächster Zukunft auch den grauen, trostlosen Telefonstangen, Wehrsteinen und Autobahnsäulen nicht mehr grundlos verweigert werden können.

Bereits handeln unentdeckte Talente auf eigene Faust. Zürichs graue Betonmauern (von Grabsteinen ist man ihres kleinen Formats wegen abgekomen) werden neuerdings von anonymen Pissoirpicassos zum Entzücken stoffarmer Zeitungsmacher und Kleinilmer, durch Schwarz-lineares herzerfreudend koloriert.



Aber das sind im Grunde doch alles Versuche am untauglichen Objekt. Grössere Malgründe sind gefragt. So erwägt die Verwaltung der Grand-Nixence, ihre riesige, hässlichgraue Stauwand einem Team von spontanen Sprühkünstlern für ein Spray-in zur Verfügung zu stellen.



Ja, warum wird eigentlich nicht mehr gewagt in dieser Richtung? Soll die Welt weiterhin grau und unansehnlich bleiben, wie schon zu Hodlers und Kirchner's Zeiten? Wir sagen NEIN! Wären wir alles! Talente liegen massenweise herum, viele von der Rezession arg gebeutelt. Werden wir den Mut finden zu unserer bunten Zeit zu stehen oder muss wieder einmal alles am Kleinmut und Banausentum unserer Behörden scheitern?

Wiederholter: Ich habe verschiedene (Klein-)Land-art-Projekte in der Schweiz durchgeführt. Für die Ausstellung in Jandorf, CH, habe ich selber verschiedene Schweizer Bauwerke, die Kulturdenkmäler überzogen. Solange Willibald, Wendi, Bär, Kili, Lisa, Tom, Kasper, Muriel, Ali, Colina, Doc, U. Maria, Phoenix, Showmann, Josef, Pithun, A. Stern, Willi, Dispersy, Pepo, Bibi, dem verstorbenen Pop-Museen von Limmthalen z.B. Aber: siehe all den unzähligen Freunden einer zogenmassen Farb- und Farbglut!